



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > „In der Tradition Heimat finden – Oberammergauer Passionsspiele sind Herzstück der Ortsgemeinschaft“ – Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle zeichnet Passionsspiele als immaterielles Kulturerbe aus

„In der Tradition Heimat finden – Oberammergauer Passionsspiele sind Herzstück der Ortsgemeinschaft“ – Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle zeichnet Passionsspiele als immaterielles Kulturerbe aus

1. August 2017

OBERAMMERGAU/MÜNCHEN. „Die Oberammergauer Passionsspiele verdeutlichen auf beeindruckende und faszinierende Weise, welche hohe Identifikationskraft von Traditionen und gelebter Kultur ausgeht: Sie sind das Herzstück der Oberammergauer Ortsgemeinschaft. Jung und Alt helfen alle zehn Jahre aufs Neue zusammen, um diese jahrhundertealte Tradition lebendig zu halten. Die Passionsspiele prägen den Alltag, sie gestalten das Gemeindeleben entscheidend mit. In der Tradition bewahren die Oberammergauer ihre Geschichte, in ihr finden sie ihre Heimat. Bräuche wie diese sind sehr kostbar. Sie sind Teil unseres einzigartigen kulturellen Erbes“, hob Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle heute bei der Auszeichnung der Oberammergauer Passionsspiele als immaterielles Kulturerbe hervor. Symbolisch überreichte Minister Spaenle eine repräsentative Messingtafel an Bürgermeister Arno Nunn und an die Spielleiter Christian Stückl und Abdullah Karaca. So soll die Eintragung ins Bayerische Landesverzeichnis vor Ort sichtbar werden.

Die Passionsspiele Oberammergau haben ihren Ursprung im Jahr 1633: Zur Zeit des Dreißigjährigen Kriegs wurde Oberammergau von der Pest heimgesucht. Um keine weiteren Bewohner an die Seuche zu verlieren, gelobten die Oberammergauer, alle zehn Jahre ein Passionsspiel aufzuführen. Infolge dieses Schwurs kam es der Überlieferung nach zu keinen weiteren Pestopfern. Seit über 380 Jahren halten die Oberammergauer ihren Schwur und stellen bei den Passionsspielen die letzten fünf Tage im Leben Jesu dar. An der mehrstündigen Aufführung ist mit rund 2.500 Personen etwa die Hälfte der Oberammergauer Bevölkerung beteiligt.

Bayerisches Landesverzeichnis

Als immaterielles Kulturerbe gelten mündlich überlieferte Traditionen, gesellschaftliche Bräuche und Feste sowie darstellende Künste und traditionelle Handwerkstechniken. Der Freistaat Bayern hat 2015 das Bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes eingerichtet. Derzeit enthält es 23 Eintragungen. Die Passionsspiele Oberammergau wurden im Jahr 2015 aufgenommen. Sie haben auch Eingang gefunden in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes.

Julia Graf, Sprecherin, 089 – 2186 2621

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

